Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

Gesundheitswesen
Faculty of Health Care

Modulhandbuch

Studiengang Health Care Management Bachelor of Science

Version: 2011

Stand 20.12.2011

Modul Naturwissenschaftliche Grundlagen BA 1

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. Markus Schwarz		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 1. Semester (VZ/TZ/dual)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 150h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die für das weitere Studium benötigten mathematischen, chemischen und physikalischen Grundlagen, wobei Beispiele mit hohem Bezug zum Studiengang genutzt werden. **Verstehen:** Studierende verstehen in welchen Bereichen welche Kenntnisse (mathematische, physikalische, chemische) benötigt werden und verstehen damit die Notwendigkeit der Beherrschung der naturwissenschaftlichen Grundlagen für den weiteren Studienverlauf und den Beruf. **Anwenden:** Studierende sind in der Lage, die vermittelten Grundlagenkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, wozu u.a. Beispiele aus der apparativen Diagnostik, der Hygienetechnik oder der Lasertechnik herangezogen werden.	
Inhalte des Moduls:	LV 1.1 Mathematik: (Prof. Dr. Ing. Schwarz) I. Logik, Arithmetik, Algebra II. Lineare Algebra III. Funktionen u. Analysis IV. Differentialgleichungen, Wellen u. Felder in Medizin und Technik LV 1.2 Chemie: (Prof. Dr. Ohme) I. Allgemeine Grundlagen; Bindungsarten u. Stoffeigenschaften II. Materialkunde der Anorganik und der Organik III. Stoffe der organischen Chemie und deren Anwendung IV. Zentrale Stoffwechselprozesse LV 1.3 Physik: Grundzüge bzw. relevante Aspekte der Fachgebiete: (Prof. Dr.Rybach) I. Allg. Grundlagen, Klass. Mechanik II. Deformierbare Körper, Werkstoffe, Fluidmechanik III. Elektrizität und Magnetismus; Schwingungen und Wellen IV. Optik, Atombau, Radioaktivität	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung	
Lernformen:	▪ Plenum ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ Ausführliches Vorlesungsskript zur Vor- und Nachbereitung online verfügbar ▪ Übungsfälle zu alltäglichen aber auch zu wissenschaftlichen Fragestellungen aus Medizintechnik, Datenverarbeitung, Hygiene ▪ Demonstrationen (Physik: Experimente; Mathematik: Computer Algebra)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 135 min Aufteilung: je1/3 je Lehrveranstaltung	

Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 4 a+b: Diagnostische und therapeutische Verfahren ▪ Modul 7 a+b: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1+2 ▪ Modul 14 a+b: Informationssysteme im Gesundheitswesen Teil 1+2
Literatur:	▪ ausführliche Vorlesungsskripte (online verfügbar) ▪ K. Vetters, Formeln u. Fakten im Grundkurs Mathematik, Teubner 2004 ▪ Repetitorium mit Übungen und Musterlösungen zur Mathematik wird online bereitgestellt ▪ M. Kuballa, J. Kranz: Chemie – Pocket Teacher ABI. Cornelsen, 2000 ▪ Rybach: Physik für Bachelors, Hanser 2009; Rybach: PHYSIK kompakt, Wiss. Verlagsgesellschaft 2011/12 (in Vorb.); Kurz-Script

Modul Grundlagen der Informationstechnologie

BA 2

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Maria Weyermann</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
1. Semester VZ; 3. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
8 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 240h</td><td>davon Kontaktzeit: 90h
davon Selbststudium: 150h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
▪ Grundkenntnisse im Arbeiten am PC (z.B. Umgang mit dem Dateimanager im Windows-Betriebssystem) werden empfohlen</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen
Die Studierenden können am PC anwendungsorientiert Daten aufbereiten, analysieren. Weiterhin haben die Studierenden wichtiges Know-how in Zusammenhang mit den im Gesundheitswesen immer wichtiger werdenden Rechnernetzen.
Verstehen
Die Studenten verstehen die verschiedenen Techniken der Bearbeitung und Archivierung von Bildmaterial. Theoretische technische Kenntnisse ergänzen die Veranstaltung. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Datenverarbeitung als auch praktische Fähigkeiten in der Anwendung und Verarbeitung verschiedener digitaler Informationen vermittelt. Die Demonstration konzeptioneller und technischer Bestandteile von Rechnernetzen ist grundlegende Basis zum Verständnis des Datentransfers.
Anwenden:
Der Studierende ist in der Lage, selbständig Datenbanken zu erstellen und zu bearbeiten sowie individuelle Layouts und bearbeitetes Bildmaterial incl. Montagen zu erstellen. Im Rahmen der Rechnernetze ist es u.a. die Anwendung einfacher Verschlüsselungsalgorithmen, die das Gesamtkonzept dieses Moduls vervollständigt.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 2.1 Bilddatenmanagement (Prof. Dr. Menzel):
I. Grundlagen
II. Ebenen
III. Montagen
IV. Masken
V. Finis
VI. Layouts
LV 2.2 Datenbankmanagement (Prof. Dr. Weyermann):
I. Grundlagen Excel
Umgang mit MS-Excel unter Berücksichtigung von Fragestellungen für das Controlling
An Hand von Datenmaterial aus der Krankenhausadministration werden zunächst einfache Fragestellungen aus dem Bereich des Krankenhaus-Controllings simuliert: Erstellung von Diagnosestatistiken, Verweildauer-Verteilungen, Analysen des Behandlungsprozesses, einfache Erlössimulationen, jeweils mit Datenverdichtung und graphischer Aufbereitung, Erstellung eines einfachen Makros
II. Grundlagen in MS-Access
Allgemeine Grundlagen, Entity-Relationship-Modell, allgemeine Aspekte der Datenhaltung, Konsistenz, Konzeption einer einfachen Musterdatenbank (Personalwesen). Erstellung von Abfragen, Berichten und Formularen
III. Spezielle Anwendungen in MS-Access
Problembezogene Anwendung verschiedener Abfragetypen
Mehrdimensionale Auswertungen aus den Bereichen Materialwirtschaft und Patientenadministration
LV 2.3 Rechnernetze und anwendungsbezogene IT (Prof. Dr. Otten):
I. Grundlagen
▪ Hardwarebestandteile eines PC´s
▪ Struktureller Rechneraufbau
▪ Betriebssystem und Dateiverwaltung</td></tr>
</table>

	▪ Grundlagen der Netzwerktechnik II. Internet ▪ Grundlagen ▪ ISO/OSI-Referenzmodell ▪ TCP/IP ▪ MAC-Adressierung ▪ IP-Adressierung ▪ Lokale Netze ▪ Viren, Würmer und Trojaner ▪ DNS ▪ NAT ▪ Proxy ▪ Ports III. Websuche ▪ Suchmaschinen ▪ Ranking ▪ Vorgehensweise bei der Suche IV. DV in der Medizin ▪ Allgemeine Anwendungssoftware ▪ Spezialsoftware für Klinik und Arztpraxis ▪ Grundlagen Kryptographie ▪ Grundlagen der Telematik und Telemedizin
Art der Lehrveranstaltung:	LV 2.1 Bilddatenmanagement : ▪ Praktikum LV 2.2 Datenbankmanagement: ▪ Praktikum LV 2.3 Rechnernetze und anwendungsbezogene IT: ▪ Übung Besonderheiten: ▪ EDV-Labor, ▪ Parallelveranstaltungen, max. 30 Teilnehmer pro Veranstaltung ▪ Zur Angleichung des Wissensstandes wird bei Bedarf ein EDV-Tutorium (Zusatzveranstaltung außerhalb des Curriculums) angeboten.
Lernformen:	LV 2.1 Bilddatenmanagement : ▪ Im Praktikum haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das zuvor theoretisch erworbene Wissen zu üben und zu fundieren. ▪ Eine Try-out-Version des Programms steht auf dem Server zur Verfügung LV 2.2 Datenbankmanagement: ▪ Praktische Lehrveranstaltung; Übungsdateien werden zur Verfügung gestellt LV 3.3 Rechnernetze und anwendungsbezogene IT: ▪ Plenum
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 120 min Aufteilung: Je 1/3 je Lehrveranstaltung
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: LV 2.1 Bilddatenmanagement : ▪ Modul 15:Soft Skills LV 2.2 Datenbankmanagement: ▪ Module 3 a+b: Klinische Medizin Teil 1+2 ▪ Module 5+6: Gesundheitswissenschaften Teil 1+2
Literatur:	LV 2.1 Bilddatenmanagement : ▪ Photoshop, Rechenzentrum Hannover ▪ Adobe Bridge ▪ Online-Kurs von Bayern alpha ▪ Tutorials ▪ Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt. LV 2.2 Datenbankmanagement: ▪ Mewes: Excel für Controller, 3. Auflage 2003, Addison-Wesley (auch als eBook erhältlich); ISBN:3-8273-2122-0 ▪ Kratzl, Manfred, Access 2000, 1999, Beck Juristischer Verlag, DTV ISBN: 3-4235-0195-2 LV 3.3 Rechnernetze und anwendungsbezogene IT:

	▪ Roth, J.: Prüfungstrainer Rechnernetze: Aufgaben und Lösungen, Vieweg+Teubner, 2010 ▪ Harnisch, C.: Routing & Switching, bhv, 2010 ▪ Scherff, J.: Grundkurs Computernetzwerke: Eine kompakte Einführung in Netzwerk- und Internet-Technologien, Vieweg+Teubner, 2010 ▪ Schreiner, R.: Computernetzwerke. Von den Grundlagen zur Funktion und Anwendung, Hanser Fachbuch, 2009 ▪ Treiber, J.: Praxishandbuch Netzwerktechnik: Leitfaden für die Installation, Schlembach, 2008 ▪ Riggert, W.: Rechnernetze: Grundlagen - Ethernet – Internet, Hanser Fachbuchverlag, 2005 ▪ Jähn, Nagel: e-Health, Springer, Berlin, 2004 ▪ Stein, E.: Taschenbuch Rechnernetze und Internet, Hanser Fachbuchverlag, Nov 2003 ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Modul Klinische Medizin Teil 1 BA 3a

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Benno Neukirch		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 1. Semester (VZ/TZ/dual)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die wichtigsten Krankheitsbilder in der operativen und konservativen Medizin, die regelmäßig zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen führen. Sie wissen um sektorübergreifende Zusammenhänge und um die Kosten der verschiedenen Interventionen. **Verstehen:** Studierende verstehen Schnittstellenprobleme in der Gesundheitsversorgung, sie können Krankenakten oder Arztbriefe verstehen. **Anwenden:** Studierende sind in der Lage, angemessen fachlich mit den verschiedenen Leistungserbringern im Gesundheitswesen zu kommunizieren.	
Inhalte des Moduls:	LV 3.1 Operative Medizin 1 (Dr. Brosda): I. Allgemeine Aspekte der operativen Medizin II. Nicht-maligne Krankheitsbilder der Viszeralchirurige III. Maligne Erkrankungen in der Viszeralchirurgie LV 3.2 Konservative Medizin1 (Prof. Dr. Neukirch): I. Herz-Kreislauf-Erkrankungen II. Erkrankungen der Atemwege	
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung	
Lernformen:	▪ Plenum ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ Übungsfälle ▪ Videodemonstrationen einiger Operationen ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 105 min Aufteilung: LV 3.1: 1/3 LV 3.2: 2/3	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 3b: Klinische Medizin Teil 2 ▪ Module 4a+b: Diagnostische und therapeutische Verfahren ▪ Modul 9: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung ▪ Module 5+6 Gesundheitswissenschaften Teil 1+2	
Literatur:	▪ Schäffler, Menche: Mensch, Körper, Krankheit, 5A., Urban & Fischer, 2007 ▪ Schäffler, Menche: Pflege heute, 5.A., Urban & Fischer, 2011 ▪ Frank H. Netter: NETTER'S Innere Medizin; Thieme-Verlag 2000, ISBN: 9783131239617 ▪ Pschyrembel klinisches Wörterbuch 2011, 262. neu bearb. Aufl. 2010, de Gruyter ▪ Siewert, J.R., Chirurgie, 8. A., 2006;Springer (nicht mehr im Handel, Bibliothek) ▪ Siewert, J.-R., Brauer, R.B., Basiswissen Chirurgie, 2. A., 2010, Springer	

Modul Klinische Medizin Teil 2 BA 3b

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Saskia Drösler		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 2. Semester (VZ/TZ/dual)	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die wichtigsten Krankheitsbilder in der operativen und konservativen Medizin, die regelmäßig zur Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen führen. Sie wissen um sektorübergreifende Zusammenhänge und um die Kosten der verschiedenen Interventionen. **Verstehen:** Studierende verstehen Schnittstellenprobleme in der Gesundheitsversorgung, sie können Krankenakten oder Arztbriefe verstehen. **Anwenden:** Studierende sind in der Lage, angemessen fachlich mit den verschiedenen Leistungserbringern im Gesundheitswesen zu kommunizieren.	
Inhalte des Moduls:	LV 3.1 Operative Medizin 2 (Prof. Dr. Drösler): I. Gefäßchirurgie II. Unfallchirurgie III. Anästhesie und Intensivmedizin IV. Herz- /Thoraxchirurgie V. Geburtshilfe und Gynäkologie VI. Einführung in die Neurochirurgie LV 3.2 Konservative Medizin 2 (Prof. Dr. Neukirch): I. Krankheiten des Verdauungstraktes II. Stoffwechselstörungen III. Erkrankungen des Nervensystems	
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung	
Lernformen:	▪ Plenum; ▪ Gastdozenten (Unfallchirurgie) ▪ Videodemonstrationen einiger Operationen ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ Übungsfälle ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 105 min Aufteilung: LV 3.1: 2/3 LV 3.2: 1/3	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Module 4a+b: Diagnostische und therapeutische Verfahren ▪ Modul 9: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung ▪ Module 5+6: Gesundheitswissenschaften Teil 1+2	
Literatur:	▪ Schäffler, Menche: Mensch, Körper, Krankheit, 5A., Urban & Fischer, 2007 ▪ Schäffler, Menche: Pflege heute, 5.A., Urban & Fischer, 2011 ▪ Frank H. Netter: NETTER'S Innere Medizin; Thieme-Verlag 2000, ▪ Pschyrembel klinisches Wörterbuch, 262. neu bearb. Aufl. 2010, de Gruyter, ▪ Siewert, J.R., Chirurgie, 8. A., 2006;Springer (nicht mehr im Handel, Bibliothek) ▪ Siewert, J.-R., Brauer, R.B., Basiswissen Chirurgie, 2. A. 2010, Springer	

	▪ Schmidt-Matthiesen/ Wallwiener (Hrsg.) Gynäkologie und Geburtshilfe, 10. A., 2004, Schattauer,

Diagnostische und therapeutische Verfahren aus klinischer Sicht

BA 4a

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Benno Neukirch		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 2.Semester VZ; 4. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150h	**davon Kontaktzeit:** 60+6h **davon Selbststudium:**75+9h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 1 Naturwissenschaftliche Grundlagen Modul 3a (Klinische Medizin Teil 1) Die Lehrinhalte werden empfohlen	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden erhalten Kenntnisse und Einblicke in die wichtigen medizinisch-technischen Routineverfahren. Sie werden mit den Einsatzgebieten der üblichen Untersuchungsmaßnahmen in der Akutmedizin vertraut gemacht. **Verstehen:** Studierende entwickeln ein Verständnis für Schwerpunkte und Grenzen der o.g. Maßnahmen **Anwenden:** Studierende sind in der Lage die Kosten und Erlöse dieser Maßnahmen zu recherchieren und zusammenzustellen.	
Inhalte des Moduls:	I. Kardiorespiratorische Diagnostik (Prof. Dr. Thun) II. Radiologie und Nuklearmedizin III. Strahlentherapie IV. Laboruntersuchungen V. Ultraschalluntersuchungen (Prof. Dr. Neukirch) VI. Endoskopische Untersuchungen VII. Komplexe Interventionen	
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung Praktikum zum Thema ▪ EKG ▪ Lungenfunktion ▪ Sonografie	
Lernformen:	Seminaristische Lehrveranstaltung im Plenum Praktikum in Kleingruppen zu ca. 20 Teilnehmer, von denen jeweils 10 alternierend Versuche bearbeiten. Exkursion zu einem Hersteller für Endoskope (Fujinon) Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Eine schriftliche Klausur nach dem 2. Semester (VZ); nach dem 4. Semester (TZ + dual); Dauer: 75 min Praktischer Leistungsnachweis (Testat für die Teilnahme an allen Versuchen)	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 4b: diagnostische und therapeutische Verfahren aus apparativer Sicht ▪ Modul 3b: Klinische Medizin Teil 2 ▪ Modul 9: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung ▪ Modul 6: Gesundheitswissenschaften Teil 2	
Literatur:	▪ Kramme, R.: Medizintechnik Verfahren - Systeme - Informationsverarbeitung Springer-Verlag 2007, ISBN: 978-3-540-34102-4 ▪ Versuchsbeschreibungen online	

Modul Diagnostische und therapeutische Verfahren aus apparativer Sicht

BA 4b

Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. Markus Schwarz		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr** 2. und 3.Semester VZ; 4. und 5. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die Funktion und den Nutzen medizinischer Diagnose- und Therapiegeräte sowie die ihnen zugrundeliegenden physikalischen und mathematischen Sachverhalte (Sensorik, Strahlenerzeugung u.s.w.) **Verstehen:** Die Studierenden verstehen, welche Größen kritisch und zu überwachen sind, welche Kontrollprozeduren damit notwendig werden und wie über eine geeignete Modellbildung auch nicht direkt zugängliche med. Größen bestimmt werden können. Die Studenten verstehen die den Anwendungen zugrundeliegenden Verfahren aufgrund der Einbeziehung der naturwissenschaftlichen Grundlagen. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, neben der Anwendung der erlernten Methoden, geeignete Verfahren selbst auszuwählen und z.B. einfache Modelle für die Bestimmung abgeleiteter Größen aufzustellen.	
Inhalte des Moduls:	I. Einführung Medizintechnik II. Entstehung u. Erfassung von Biopotentialen III. Medizinische Sensorik IV. Technik des Monitorings V. Bildgebende Verfahren VI. Beatmungs- u. Anästhesiegeräte VII. Herzlungenmaschine u. Kunstherz VIII. Defibrillatoren IX. Infusionsgerätetechnik X. Dialysetechnik	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Vorlesung mit einer Vielzahl von Praxisbeispielen und Übungsaufgaben	
Lernformen:	Plenum; Ausführliches Skript zur Vor- und Nachbereitung ist online verfügbar Gastdozenten (Medizintechnikhersteller) Exkursionen (Hersteller und Anwender)	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur nach dem 3. Semester (VZ), bzw. 5. Semester (TZ + dual), Dauer 105 min	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 14 a+b: Informationssysteme im Gesundheitswesen Teil 1+2 ▪ Wahlpflichtfachmodule (im Master)	
Literatur:	▪ R. Kramme, Medizintechnik, 2002, Springer	

Modul Gesundheitswissenschaften Teil 1 BA 5

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Kathrin Nihalani		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 1. und 2. Semester VZ, 2. und 3. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 150h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Lehrinhalte der LV 1.1 Mathematik, LV 7.2 Wirtschaftsmathematik werden empfohlen	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über den Aufbau und die institutionelle Gliederung des deutschen Gesundheitssystems. **Verstehen:** Die Studierenden verstehen die Komplexität des Gesundheitssystems und die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Subsystemen. Sie erkennen offensichtliche Probleme und Herausforderungen des deutschen Gesundheitssystems. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, auf der Grundlage von konkreten Fragestellungen Datenerhebungen zu planen und den notwendigen Bedingungsrahmen der Durchführung einer Erhebung festzulegen. Sie können erhobene Daten so bearbeiten, dass diese einer deskriptiven Auswertung zugeführt werden können. Die Studierenden erkennen verschiedene Verteilungsformen, können diese mit Hilfe geeigneter Parameter beschreiben und den Aussagegehalt gegebener Verteilungsmerkmale kritisch würdigen.	
Inhalte des Moduls:	LV 5.1 Deskriptive Statistik (Prof. Dr. Weyermann): I. Datenerhebung II. Univariate Methoden der Datendarstellung III. Bivariate Methoden der Datendarstellung IV. Schließende Statistik LV 5.2 Strukturen des Gesundheitssystems (Prof. Dr. Nihalani): I. Entwicklung des deutschen Gesundheitssystems II. Gesundheits- und Sozialpolitik III. Gestaltungsmerkmale eines Gesundheitssystems IV. Subsysteme des Gesundheitssystems V. Finanzierungsalternativen des Gesundheitssystems VI. Reformen	
Art der Lehrveranstaltung:	LV 5.1 ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung und Praktikum mit Anwendungsübungen in SPSS LV 5.2 ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung	
Lernformen:	LV 5.1 ▪ Plenum und Übung in Gruppen zu max. 30 Studierenden LV 5.2 ▪ Plenum	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Schriftliche Klausur nach dem 2. Semester (VZ), bzw. 3. Semester (TZ + dual), Dauer 120 min Aufteilung: LV 5.1: 2/3 LV 5.2: 1/3	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 11 b: Ökonomie und Politik im Gesundheitswesen ▪ LV 6.1: Medizinische Dokumentation ▪ LV 8.3: Operatives Controlling	

Literatur:	▪ Hajen,L./Paetow, H./Schumacher, H. (2010): Gesundheitsökonomie – Strukturen, Methoden, Praxis, 5. Auflage, Stuttgart. ▪ Krentz, H.: Statistische Analysen mit SPSS in der Medizin: Band 1: Beschreibende Statistische Analysen. 1. Auflage, Shaker, 2005 ▪ Krentz, H.: Statistische Analysen mit SPSS in der Medizin: Band 2: Schließende Statistische Analysen. 2. Auflage, Shaker, 2008 ▪ Nagel, E. (Hrsg.) (2007): Das Gesundheitssystem in Deutschland – Struktur, Leistungen, Weiterentwicklung, Köln. ▪ Simon, M. (2010): Das Gesundheitssystem in Deutschland – Eine Einführung in seine Funktionsweise, 3. Auflage, Bern. ▪ Specke, H. (2005): Der Gesundheitsmarkt in Deutschland – Daten, Fakten, Akteure, 3. Auflage, Bern. ▪ Weiß, Christel: Basiswissen Medizinische Statistik, 3. Auflage, Berlin: Springer, 2005. ▪ Gesetzestexte, Vertragstexte und spezielle Veröffentlichungen (werden online zur Verfügung gestellt).

Modul Gesundheitswissenschaften Teil 2 BA 6

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Sylvia Thun</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester VZ; 5. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
8 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 240h</td><td>davon Kontaktzeit: 90h
davon Selbststudium: 150h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die öffentliche Gesundheitspflege in Deutschland. Sie kennen die wichtigsten Ordnungs- und Dokumentationssysteme in der Medizin. Die Studierenden kennen die Sicherheitsaspekte verschiedener medizinischer Anwendungen. Die Umsetzung einschlägiger (gesetzlicher) Vorschriften wie der BioSoffV und des Gefahrstoffrechtes in Krankenhäusern ist den Studierenden bekannt. Die Studierenden erfahren alle relevanten Aspekte von Public Health, der Medizinischen Dokumentation und der Hygiene, Sicherheit und des Arbeitsschutzes im Gesundheitswesen.
Verstehen:
Die Studierenden erhalten Einblick in verschiedene Anwendungsgebiete im Bereich Public Health. Sie verstehen dabei die formalen und inhaltlichen Dokumentationsanforderungen im Gesundheitswesen. Sie wissen, in welchem Zusammenhang Ordnungs- und Dokumentationssysteme angewendet werden. Das Verständnis über Infektionsschutzmaßnahmen und Sicherheit im Gesundheitswesen wird vermittelt.
Anwenden:
Das Wissen über Public Health wird anhand praktischer Beispielen aus Prävention, Ausbildung und Forschung fachübergreifend angewendet. Studierende sind in der Lage, angemessen mit den verschiedenen Dokumentationssystemen und dem dahinterliegenden Workflows und Terminologien umzugehen. Die Studierenden können die Risiken hygienischer Defizite und mangelnder Beherrschung von Infektionsausbrüchen aus wissenschaftlicher und kommerzieller Sicht einschätzen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 6.1 Medizinische Dokumentation (Prof. Dr. Thun):
I. Einführung in die medizinische Dokumentation
II. Medizinische Ordnungssysteme
III. Medizinische Dokumentationssysteme
LV 6.2 Public Health (Prof. Dr. Weyermann):
I. Grundlagen von Public Health
II. Gesundheit und Krankheit
III. Datengrundlage von Public Health
IV. Der öffentliche Gesundheitsdienst
V. Public Health in der Praxis
LV 6.3 Hygiene und Sicherheit (Prof. Dr. Ohme, Prof. Dr. Ing. Wittmann):
I. Grundlagen der Biologie pathogener Mikroorganismen
II. Übertragungswege und Infektiologie
III. Allgemeine Aspekte der Epidemiologie häufig auftretender Erreger
IV. Risikostratifizierung und hygienisches Management ausgewählter epidemischer Erkrankungen</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
▪ Begleitendes Literaturstudium
▪ Übungsfälle</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2">Plenum; Videodemonstrationen</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</td><td colspan="2">Schriftliche Klausur nach dem 3. Semester (VZ) bzw. 5. Semester (TZ + dual)
Gesamtdauer 120 min; Anteil pro LV: 1/3</td></tr>
</table>

Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 3a+b: Klinische Medizin Teil 1+2 ▪ Modul 5: Gesundheitswissenschaften Teil 1 ▪ LV 6.1: Medizinische Dokumentation Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 11a: Medizincontrolling ▪ Modul 11b: Ökonomie und Politik im Gesundheitswesen ▪ Modul 14a+b: Informationssysteme im Gesundheitswesen Teil 1+2
Literatur:	▪ Johner, Haas (Hrsg) Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen Hanser 978-3-446-41556-0 ▪ Leiner, Gaus, Haux Medizinische Dokumentation, Schattauer 3-7945-2457-8 ▪ Bärwolff, Victor, Hüsken IT-Systeme in der Medizin vieweg 3-528-05904-4 ▪ Haas, Gesundheitstelematik, Springer 3-540-20740-6 ▪ Jähn, Nagel e-Health Springer 3-540-43937-4 ▪ Lehmann Handbuch der Medizinischen Informatik, Hanser 9783446227019 ▪ Schwartz, Friedrich Wilhelm (Hrsg.): Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen, Urban & Fischer 2.A. 2002 ▪ Matthias Perleth, Gerd Antes (eds.) Evidenzbasierte Medizin. Wissenschaft im Praxisalltag, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage, Urban&Vogel 2002, 3-89935-179-7 ▪ Wallhäußers "Praxis der Sterilisation, Desinfektion, Antiseptik und Konservierung", Axel Kramer und Ojan Assadian; Georg Thieme Verlag, Stuttgart 313141121X ▪ "Hygiene und medizinische Mikrobiologie"; Rainer Klischies, Karl-Heinz Gierhartz und Ursula Kaiser Verlag Schattauer, Stuttgart 3794525426 ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1 BA 7a

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Katrin Nihalani</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
1. Semester VZ/TZ/dual:</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
7 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 210h</td><td>davon Kontaktzeit: 90h

davon Selbststudium: 120h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden wissen, was man unter ökonomischem Handeln versteht und erkennen seine Bedeutung für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie wissen, welche Merkmale Betriebe aufweisen, wie sie gesteuert werden und welche Akteure beteiligt sind. Sie können Ziele für das Management von Betrieben der Gesundheitswirtschaft benennen. Die Studierenden wissen um die Notwendigkeit, sowohl qualitative als auch quantitative Aspekte bei Entscheidungen des Managements zu berücksichtigen und sind in der Lage, diese zu quantifizieren. Sie erfassen mathematische Methoden als Hilfsmittel zur Unterstützung von Managemententscheidungen und wissen, wie ein Berechnungsziel formuliert wird.
Verstehen:
Die Studierenden verstehen die Komplexität von Managemententscheidungen und können Zielkonflikte erkennen und benennen. Sie verstehen, dass mathematische Modelle dazu dienen, Entscheidungsgrundlagen transparent zu gestalten und nachvollziehbar darzulegen. Sie sind in der Lage, die zu quantifizierenden Dimensionen wirtschaftlich relevanter Sachverhalte abzubilden und vor dem Hintergrund der nicht quantifizierbaren Dimensionen zu reflektieren.
Anwenden:
Die Studierenden können die Eigenarten verschiedener Einrichtungen des Gesundheitswesens analysieren. Sie sind in der Lage, vorhandene Managementstrukturen zu beschreiben und einfache Strukturen zu entwerfen. Sie wenden mathematischer Methoden auf konkrete Entscheidungssituationen an. Sie können ein mathematisches Ergebnis unter Anwendung geeigneter Rechenverfahren ermitteln und auf mathematischer Grundlage einfache Entscheidungen treffen bzw. Empfehlungen aussprechen. Sie sind in der Lage, erste Planungen der Leistungsbereitschaft unter Berücksichtigung verschiedener Funktionen für ausgewählte Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 7.1 Allgemeine Grundlagen (Prof. Dr. Ackermann)
I. Betriebswirtschaftslehre in der Gesundheitswirtschaft
▪ Betriebswirtschaftlehre als Realwissenschaft
▪ Ansätze und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
▪ Betriebe als Marktteilnehmer
▪ Güter und ihre Märkte
II. Betriebe und ihre Organisation
▪ Betrieb und Unternehmung
▪ Stakeholder und ihre Bedeutung für Betriebe
▪ Funktionen im Betrieb
▪ Systematik der Rechtsformen
▪ Art und Ausgestaltung grundlegender Rechtsformen
▪ Rechtsformen im Gesundheitswesen
III. Grundbegriffe des Wirtschaftens
▪ Ökonomisches Prinzip
▪ absolute und relative Kennzahlen wirtschaftlichen Handelns
▪ Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie und ihre Bedeutung für das Gesundheitswesen
IV. Unternehmerisches Handeln
▪ Zielsysteme als Grundlage betrieblicher Planungs- und Entscheidungsprozesse
▪ Betriebliche Planungs- und Entscheidungsprozesse
V. Betriebliche Entscheidungen
▪ Methodische Grundlagen der Entscheidungstheorie</td></tr>
</table>

Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1 BA 7a

	▪ Analyse ausgewählter Entscheidungssituationen LV 7.2 Wirtschaftsmathematik (Prof. Dr. Nihalani) I. Gleichungen und Gleichungssysteme II. Kritische Werte III. Funktionenanalyse IV. Lineare Optimierung V. Finanzmathematik
Art der Lehrveranstaltung:	LV 7.1 Allgemeine Grundlagen ▪ Szenario basierte Vorlesung LV 7.2 Wirtschaftsmathematik ▪ Seminaristische Veranstaltung mit Übungsteil ▪ eigenständige Übung, die die Anwendung der gelernten Methoden ermöglicht
Lernformen:	LV 7.1 Allgemeine Grundlagen ▪ Die Veranstaltung findet im Plenum statt und wird durch Materialien auf der e-learning-Plattform der Hochschule unterstützt. Die Teilnehmer werden dazu angehalten, Lerngruppen zu bilden und Szenarien zu bearbeiten. Die Ergebnisse werden eingereicht und zusammenfassend im Plenum besprochen. LV 7.2 Wirtschaftsmathematik ▪ Die Veranstaltungen finden im Plenum statt. Zudem wird die selbstständige Erarbeitung von Lösungen in Kleingruppen gefördert.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	schriftliche Klausur: ▪ Dauer 105 Minuten ▪ Prüfungsanteil von „Wirtschaftsmathematik“ und „Allgemeine Grundlagen“ sind gleichgewichtig.
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ LV 1.1: Mathematik ▪ Modul 7a: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 2 ▪ Modul 8a und 8b: Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre Teil 1 und 2 Verwendbarkeit in anderen Studiengängen ▪ BA E-Health
Literatur:	LV 7.1 Allgemeine Grundlagen ▪ Greiner, Wolfgang, Graf von der Schulenburg, J.-Matthias, Vauth, Christoph (Hrsg.) (2008): Gesundheitsbetriebslehre, Management von Gesundheitsunternehmen, 1. Auflage, Bern: Huber ▪ Frodl, Andreas (2010): Betriebswirtschaftslehre des Gesundheitswesens, 1. Auflage, Wiesbaden: Gabler ▪ Busse, Reinhard, Schreyögg, Jonas, Tiemann, Oliver (2010): Management im Gesundheitswesen, 2. Vollständig überarbeitete Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer LV 7.2 Wirtschaftsmathematik: ▪ Eichholz, W./Vilkner, E. (2009): Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, 5. Auflage, München. ▪ Peters, H. (2009): Wirtschaftsmathematik, 3. Auflage, Stuttgart. ▪ Schwarze, J. (2011): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Band 1-3, 13. Auflage, Herne. ▪ Sydsaeter, K./Hammond, P. (2009): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Auflage, München. ▪ Tietze, J. (2010): Einführung in die Angewandte Wirtschaftsmathematik, 15. Auflage, Wiesbaden.

	▪ Tietze J. (2010): Einführung in die Finanzmathematik, 10. Auflage, Wiesbaden.

Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 2 BA 7b

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Walter R. Menzel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 2.Semester VZ/TZ/dual:	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 150h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die Funktionen und speziellen Ausprägungen des Marketingmix kennen. Sie kennen die Grundlagen und Anwendung von Instrumenten des Marketings. Die Instrumente und Probleme der Organisationsgestaltung sind den Studierenden vertraut. **Verstehen:** Die Studierenden erkennen die Bedeutung des Fachs für ihre spätere Tätigkeit im Gesundheitswesen. Sie verstehen die Strukturierungsmöglichkeiten für eine effiziente organisatorische Differenzierung und Integration. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, gezielt Instrumente des Marketings und der Organisation anzuwenden. Sie können sich kritisch mit den Ausprägungen des Marketings auseinandersetzen und sind in der Lage, Strategien zu entwerfen und zu analysieren. Anhand der vermittelten Instrumente der Organisation sind die Studierenden in der Lage, sich kritisch mit den aktuellen Problemen in Strukturen des Gesundheitswesen auseinanderzusetzen und spezielle Probleme zu analysieren und Alternativen aufzuzeigen.	
Inhalte des Moduls:	LV 7.3 Organisation I. Darstellung und Diskussion zentraler organisationstheoretischer Ansätze. II. Relevante Bezüge zwischen Organisationstheorie und Organisationspraxis III. Aktuelle Entwicklungstendenzen innerhalb der Organisationstheorie IV. Zusammenhang von Arbeitsteilung und Koordination LV 7.4 Marketing: I. Einführung und Grundlagen II. Produktpolitik III. Informationsbeschaffung IV. Kontrahierungspolitik V. Distributionspolitik VI. Kommunikationspolitik	
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung.	
Lernformen:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Übungsfälle; Erarbeitung von Lösungen in Kleingruppen ▪ Recherchen, auch online.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Eine benotete, schriftliche Klausur; Gesamtdauer 120 min. Die Aufteilung erfolgt gleichgewichtig.	
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: LV 7.4: ▪ Modul 12 a: Strategisches und operatives Management Teil 1 ▪ Modul 12 b: Social Management (Planspiel) ▪ Modul 15: Soft Skills	

Modul Allgemeine Betriebswirtschaftslehre BA 7b Teil 2

Literatur:	Marketing: • Scharf, A./Schubert, B./Hehn, P. (2009): Marketing. Einführung in Theorie und Praxis, Schäfer Poeschel • Weis, Hans-Christian (2010): Kompakttraining Marketing, Kiehl Marketing • Meffert, Heribert (2008): Marketing, Gabler • Becker, Jochen (2001): Marketing-Konzeptionen, Verlag Vahlen • Weis, Hans-Christian (2009): Marketing, Kiehl • Bieberstein, Ingo (2005): Dienstleistungsmarketing, Kiehl • Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur VA ggf. online zur Verfügung gestellt. Organisation: • Schulte-Zurhausen, Manfred (2010): Organisation, Vahlen • Hopp, Helmut/Göbe, Astrid (2008): Management in der öffentlichen Verwaltung, Schäfer-Poeschel • Weidner, Walter/Freitag, Gerhard (1998): Organisation in der Unternehmung, Fachbuchverlag Leipzig Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur VA ggf. online zur Verfügung gestellt.

Modul Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre Teil 1 BA 8a

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Dagmar Ackermann</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
3. Semester VZ/TZ/dual:</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
7 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 210h</td><td>davon Kontaktzeit: 90h

davon Selbststudium: 120h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen: keine</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Wissen:
Die Studierenden lernen die Informationsbasis eines Betriebes kennen und erkennen das Rechnungswesen als monetäre Abbildung des Unternehmensgeschehens. Sie können zwischen externem und internem Rechnungswesen unterscheiden und kennen die allgemeinen und die speziellen rechtlichen Grundlagen. Sie wissen, wie das Rechnungswesen strukturiert ist. Die Studierenden sind in der Lage, die einzelnen Bausteine des Rechnungswesens zu benennen und deren Inhalt zu beschreiben. Sie wissen, welche Methoden es zur Berechnung und Bewertung des Betriebserfolges angewendet werden.
Verstehen:
Die Studierenden verstehen, wie mit Hilfe der Methoden des Rechnungswesens der Geschäftsverlauf eines Betriebes quantitativ abgebildet werden kann. Sie erkennen die Problematik der Bewertung und verursachungsgerechten Zuordnung von Finanzströmen. Sie können die Aussagen eines Jahresabschlusses und einer Kalkulation verstehen. Sie sind in der Lage, die Wirtschaftlichkeit einer Leistungserstellung zu beurteilen. Sie erstellen erste Interpretationen der gewonnenen Erkenntnisse.
Anwenden:
Die Studierenden nehmen auf der Grundlage von beschriebenen Geschäftsvorfällen Buchungen unter Berücksichtigung der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung vor. Sie erstellen einfache Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen. Sie sind in der Lage, eine Betriebsbuchhaltung einzurichten. Sie nutzen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und können Kalkulationen von Behandlungsfällen vornehmen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">LV 8.1 Externes Rechnungswesen

I. Grundlagen des Rechnungswesen
▪ Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens
▪ Grundbegriffe des Rechnungswesens
▪ Gesetzliche Grundlagen
II. Finanzbuchhaltung
▪ Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung
▪ Geschäftsvorfälle und ihre Buchung
▪ Kontenarten und Kontenrahmen
▪ Besonderheiten der Finanzbuchhaltung im Gesundheitswesen
III. Bilanz
▪ Bilanzmodell
▪ Bilanzierungsanlässe
▪ Grundsätze der Bilanzierung
▪ Bilanzierungsprinzipien
IV. Gewinn- und Verlustrechnung
▪ Aufgaben und Verfahren der Gewinn- und Verlustrechnung
▪ Struktur der Gewinn und Verlustrechnung
▪ Jahresabschlussbuchungen
▪ Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung
V. Jahresabschluss
▪ Darstellung
▪ Prüfung
▪ Veröffentlichung</td></tr>
</table>

	LV 8.2 Kostenrechnung **I.** Kostenrechnung als Funktion in Betrieben ▪ Ziele und Aufgaben der Kostenrechnung ▪ Externes und internes Rechnungswesen ▪ Kostenbegriffe ▪ Kostenmanagement II. Kostenartenrechnung ▪ Rechnungskreise im Betrieb und ihre Abgrenzung ▪ Kostenarten und ihre Bedeutung im Gesundheitswesen ▪ Berechnung von Kostenarten ▪ Kalkulatorische Kosten III. Kostenstellenrechnung ▪ Kostenstellen und ihre Abgrenzung ▪ Betriebsabrechnungsbogen ▪ Leistungsdatenerhebung ▪ Kostenverrechnung und Kostenumlage IV. Kostenträgerrechnung ▪ Kostenträger im Gesundheitswesen ▪ Fallkalkulation im DRG-Kontext V. Kostenrechnungskonzepte ▪ Vollkostenrechnung ▪ Deckungsbeitragsrechnung ▪ Target Costing ▪ Prozesskostenrechnung
Art der Lehrveranstaltung:	Vorlesung mit Übung
Lernformen:	Der Wissenserwerb erfolgt im Plenum. Grundlage der Übungen ist eine Fallaufgabensammlung, die in Einzelarbeit oder Kleingruppen bearbeitet wird. Die Lösungen werden in der Übung besprochen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur: ▪ Dauer 105 Minuten ▪ Prüfungsanteile von „Externes Rechnungswesen“ und „Kostenrechnung“ je 1/2
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 7a: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1 ▪ Modul 11a: Medizincontrolling Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 8b: Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre Teil 2 Controlling Die Inhalte dieses Kernmoduls sind besonders relevant für das themengebundene Projektstudium.
Literatur:	LV 8.1 Externes Rechnungswesen ▪ Kröger, Jürgen (2009): Buchführung für Kaufleute im Gesundheitswesen: Einführung in die doppelte Buchführung unter Berücksichtigung der Pflege-Buchführungsverordnung (PBV) und der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV), Books on Demand ▪ Klockhaus, Heinz E. (2006): Grundlagen der Krankenhausbuchführung, 3. völlig neu überarbeitete Auflage, München/Essen: Bettendorf ▪ Hentze, Joachim/Kehres, Erich (2007): Buchführung und Jahresabschluss in Krankenhäusern: Methodische Einführung; 3., überarb. u. erw. Auflage, Stuttgart: Kohlhammer LV 8.2 Kostenrechnung ▪ Keun, Friedrich/ Prott, Roswitha (2008): Einführung in die Krankenhauskostenrechnung, Anpassung an die neuen Rahmenbedingungen, 7. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Gabler ▪ Michel, Rudolf et al., Neue Formen der Kostenrechnung mit Prozesskostenrechnung, 5. überarbeitete und erweiterte Auflage, München/Wien: Hanser, 2004

	▪ DKG et alt. (Hrsg.) (2007): Kalkulation von Fallkosten, Handbuch zur Anwendung in Krankenhäusern, Version 3.0, o.O.

Modul Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre Teil 2 — BA 8b

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Dagmar Ackermann		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 4. Semester VZ/TZ/dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 h	**davon Kontaktzeit:** 60 h **davon Selbststudium:** 90 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Kenntnisse des Moduls 8a empfohlen	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die Bedeutung des operativen Controllings für Einrichtungen des Gesundheitswesens. Sie können das operative Controlling vom strategischen Controlling unterscheiden. Sie sind in der Lage, die Instrumente des operativen Controllings zu benennen und ihre Arbeitsweise zu beschreiben. **Verstehen:** Die Studierenden begreifen Controlling als zielorientiertes Steuerungsinstrument von Unternehmen. Sie erkennen die Bedeutung des operativen Controllings für das Zusammenwirken der unterschiedlichen Unternehmensbereiche vor dem Hintergrund übergeordneter kurz- bis mittelfristiger Zielsetzungen. **Anwenden:** Die Studierenden setzen sich mit verschiedenen, steuerungsrelevanten Fragestellungen auseinander, wählen geeignete Controllinginstrumente aus, wenden diese auf die jeweilige Aufgabenstellung an. Sie erstellen dazu berichte in geeigneter Form	
Inhalte des Moduls:	I. Management und Controlling ▪ Definition und Funktionen des Controllings ▪ Zeitliche Dimensionen des Controllings ▪ Controllingkritik ▪ Entwicklungen im Controlling II. Controlling im Gesundheitswesen ▪ Der Controller als Arzt im Unternehmen ▪ Controlling als Führungsaufgabe in der Gesundheitswirtschaft im Kontext sich wandelnder Rahmenbedingungen ▪ Controlling in der Stationären Versorgung – Medizincontrolling und kaufmännisches Controlling als Integrationsaufgabe ▪ Controlling in der ambulanten Versorgung – mehr als Überwachung des externen Budgets ▪ Controlling in der Pflegeversorgung ▪ Controlling in der Pharmaindustrie und Medizintechnik ▪ Vom operativen zum strategischen Controlling in der Gesundheitswirtschaft III. Controllingbereiche ▪ Controllingbereiche im Überblick ▪ Beschaffungscontrolling ▪ Leistungscontrolling ▪ Mengencontrolling ▪ Qualitätscontrolling ▪ Medizincontrolling ▪ Personalcontrolling ▪ Marketingcontrolling ▪ Erlöscontrolling ▪ Kostencontrolling ▪ Finanzcontrolling ▪ Investitionscontrolling IV. Instrumente des operativen Controlling ▪ Kennzahlensysteme ▪ Benchmarking ▪ Rating ▪ Budgetierung V. Reporting	

Modul Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre Teil 2 BA 8b

Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung mit ergänzenden Übungen
Lernformen:	Die Studierenden bilden Lernteams, die sich nach einer thematischen Einführung im Plenum mit einer konkreten Aufgabenstellung an Hand von Arbeitsmaterialien beschäftigen und für die Aufgabenstellung Lösungsansätze entwerfen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. (Lernteam-Coaching)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	schriftliche Klausur: ▪ Dauer 75 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 7a.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1 ▪ Modul 8a: Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre Teil 1 Verwendbarkeit in anderen Studiengängen: ▪ Studiengang BA E-Health
Literatur:	▪ Preißner, Andreas (2007): Praxiswissen Controlling: Grundlagen – Wekzeuge – Anwendungen, 5. Erweiterte Auflage, Berlin: Hanser ▪ Von Horváth, P. et al. (2009), Das Controllingkonzept, 7. Auflage, München: dtv ▪ Frodl, Andreas (2011): Controlling im Gesundheitsbetrieb, 1. Auflage, Wiesbaden: Gabler ▪ Hentze, Joachim/Kehres, Erich (2010): Krankenhaus-Controlling: Konzepte, Methoden und Erfahrungen aus der Krankenhauspraxis, Stuttgart: Kohlhammer ▪ Oswald, Julia/Zapp, Winfried (2009): Controlling-Instrumente für Krankenhäuser, Stuttgart: Kohlhammer

Modul Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung

BA 9

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Benno Neukirch		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 3. und 4. Semester VZ/TZ/dual:	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240h	**davon Kontaktzeit:** 120h **davon Selbststudium:**120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Lehrinhalte der Module 3a und 3b (Klinische Medizin Teil 1+2) werden empfohlen	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse über die Akutmedizin hinaus. Sie erwerben Grundkenntnisse in Psychologie, Psychiatrie, Rehabilitation, Prävention und in der Arzneimittelversorgung. **Verstehen:** Studierende entwickeln ein Verständnis für Versorgungsabläufe in der Psychiatrie, für eingeführte Verfahrensabläufe in Rehabilitation, für übliche Präventionsmaßnahmen und für Zulassungsverfahren von Arzneimitteln sowie für das Thema Arzneimittelsicherheit. **Anwenden:** Studierende sind in der Lage selbständig Fakten zu den o.g. Themen zu recherchieren und zusammenzustellen.	
Inhalte des Moduls:	LV 9.1 Psychologie und Psychiatrie (Prof. Dr. Neukirch): I. Grundlagen der Psychologie II. Wahrnehmungspsychologie III. Psychische Vorgänge IV. Tests V. Psychische Störungen VI. Angst- u. Panikerkrankungen VII. Affektive Störungen VIII. Psychotische Störungen LV 9.2 Rehabilitation und Prävention (Dr. Krolle): I. Rehabilitation allgemein II. Der ICF III. Die AHB und andere Verfahren IV. Wichtige Reha-Anlässe V. Prävention allgemein VI. Wichtige Handlungsfelder: Drogen, Rauchen, Ernährung etc. VII. Impfungen und Reisemedizin LV 9.3 Arzneimittelversorgung (Prof. Dr. Neukirch): I. Was ist ein Arzneimittel? II. Vom Wirkstoff zum Fertigprodukt III. Zulassung und Pharmakovigilanz IV. Allgemeine Pharmakologie V. Die Arzneimittelversorgung in Deutschland VI. Arzneimittelsicherheit	
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltung	
Lernformen:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung im Plenum ▪ Integrierte praktische Übungen (Psychologie) ▪ Rechercheaufgaben (Rehabilitation, Prävention, Arzneimittelversorgung) ▪ Begleitendes Lehrmaterial online	

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Eine schriftliche Klausur nach dem 4. Semester Dauer: 120 min Anteile: Psychologie und Psychiatrie 3/8 Rehabilitation und Prävention: 3/8 Arzneimittelversorgung: 2/8
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 11b: Ökonomie und Politik im Gesundheitswesen ▪ Modul 12b: Social Management ▪ Modul 13b:Prozessmanagement im Gesundheitswesen
Literatur:	▪ Philip G. Zimbardo / Richard J. Gerrig; Psychologie. Pearson-Verlag 2008: ▪ Tölle, Rainer, Windgassen, Klau: Psychiatrie, 14.A., Springer-Verlag, 2006 ▪ Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation: Rehabilitation und Teilhabe; Wegweiser für Ärzte und andere Fachkräfte der Rehabilitation. 2005, 3. Auflage ▪ Klaus Hurrelmann / Theodor Klotz / Jochen Haisch (Hrsg.): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. 2., überarb. Aufl. 2007. ▪ Lüllmann, Mohr: Taschenatlas der Pharmakologie, 5. A., Thieme-Verlag, 2004

Modul Recht im Gesundheitswesen BA 10

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Dagmar Ackermann		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 3. Semester VZ; 5. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 8 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 240 h	**davon Kontaktzeit:** 90 h **davon Selbststudium:** 150 h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden kennen die Bedeutung des Rechts im Gesundheitswesen, erwerben ein Verständnis für das deutsche Rechtssystem und können sich hierin sicher bewegen. Sie kennen die Dimensionen rechtlicher Fragestellungen, erarbeiten Strukturen relevanter Gesetze und können an Hand von Fallbeispiele mit klarem Bezug zum Gesundheitswesen die grundsätzliche Vorgehensweise zur Beurteilung juristischer Problemstellungen erkennen. **Verstehen:** Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Formen juristisch relevanter Vereinbarungen **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, die verschiedenen juristischen Sichtweisen einer Berufstätigkeit im Gesundheitswesen z. B. Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite oder auch Anspruchsberechtigungen aus der Sozialversicherung zu beurteilen.	
Inhalte des Moduls:	LV 10.1 Bürgerliches Recht/Handelsrecht (Dr. G. Milanovic) I. Grundlagen des Rechts/Überblick über die Rechtsordnung ▪ Übersicht über die Rechtsordnung ▪ Vermittlung juristischer Methodik (Anwendung und Auslegung gesetzlicher Normen) II. BGB-Allgemeiner Teil ▪ Darstellung des bürgerlichen Rechts mit Schwerpunkten im BGB Allgemeiner Teil III. Schuldrecht Allgemeiner Teil ▪ Darstellung des bürgerlichen Rechts mit Schwerpunkt Schuldrecht IV. Schuldrecht Besonderer Teil ▪ Kenntnisse für die Besonderheiten des Handelsrechts in Bezug auf das Schuldrecht LV 10.2 Verwaltungs- und Sozialrecht (Rechtsanwalt N. P. Brüggen): I. Grundrechtskatalog II. 5 Säulen der Sozialversicherung III. Weitere Sozialgesetzgebung ▪ Erkennen der sozialen Dimension und Verantwortung bei der Krankenversorgung ▪ Darstellung des Sozialsystems IV. Verwaltungsverfahren V. Gerichtsverfahren ▪ Umgang mit Anspruchsberechtigten aus den Sozialsystem VI. Europarecht LV 10.3 Gesellschafts- und Arbeitsrecht: (Dr. U. Hattstein) I. Gesellschaftsrecht ▪ Grundzüge des Gesellschaftsrechts mit Schwerpunkt auf der Darstellung von Gründung, Vertretung und Haftung unterschiedlicher Gesellschaftsformen II. Gerichtsverfahren und ZPO III. Arbeitsrecht ▪ Darstellung des Arbeitsrechts mit Schwerpunkt im Individualar-	

	beitsrecht ▪ Grundzüge des Tarifvertragsrechts
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Vorlesung
Lernformen:	▪ Plenum ▪ Nacharbeit mit einem umfangreichen Skriptum ▪ Übungsfälle mit Lösungen **Besonderheiten:** ▪ Besprechung aktueller Entscheidungen und Gesetzesvorhaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Klausur nach dem 3. Semester (VZ) bzw. nach dem 5. Semester (TZ + dual); Dauer: 180 min Anteile: Bürgerliches Recht/Handelsrecht :1/3 Verwaltungs- und Sozialrecht: 1/3 Gesellschafts- und Arbeitsrecht: 1/3
Verwendbarkeit des Moduls:	▪
Literatur:	Bürgerliches Recht/Handelsrecht : ▪ Umfangreiches Skriptum wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Fallsammlung mit Lösungen wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Ergänzende Materialien (Aufsätze oder Urteile) werden online zur Verfügung gestellt. Verwaltungs- und Sozialrecht : ▪ Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Übersicht über das Sozialrecht (erscheint jährlich); ISBN: 3-8214-7241-3 ▪ Gesellschafts- und Arbeitsrecht Gesellschafts- und Arbeitsrecht: ▪ Umfangreiches Skriptum wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Fallsammlung mit Lösungen wird online zur Verfügung gestellt. ▪ Ergänzende Materialien (Aufsätze oder Urteile) werden online zur Verfügung gestellt.

Modul Medizin-Controlling BA 11a

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Saskia Drösler		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 5. Semester VZ; 7. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 h	**davon Kontaktzeit:** 60 h **davon Selbststudium:** 90 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 6 Gesundheitswissenschaften Teil 2 Modul 3a+b Klinische Medizin Teil 1+2 Modul 8 a+b Quantitative Betriebswirtschaftslehre Modul 12a Strategisches und operatives Management Teil 1 werden empfohlen	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Detailliertes Verständnis des G-DRG-Systems von seiner Entwicklung bis zur Gegenwart. Kenntnis der Deutschen Kodierrichtlinien. Kenntnis der einschlägigen Abrechnungsvorgänge. Überblick über die Erstellung eines Krankenhausbudgets. **Verstehen:** Die Teilnehmer verstehen die genauen Zusammenhänge zwischen Dokumentations- und Abrechnungsvorgängen. Sie kennen die Datenstruktur des DRG-Datensatzes. **Anwenden:** Die Teilnehmer sind in der Lage relevante Analysen eigenständig durchzuführen und einschlägige Berichte zu erstellen und zu beurteilen.	
Inhalte des Moduls:	I. Historie der Krankenhausfinanzierung und gesetzliche Zusammenhänge II. Patienten-Klassifikationen zur Abrechnung von akut-stationären Leistungen III. Anwendung der Deutschen Kodierrichtlinien IV. Fallpauschalenverordnung und weitere Abrechnungsmodalitäten im Krankenhaus V. Fehlbelegung / MDK / Fallmanamgement VI. Berichtswesen im Krankenhaus gemäß Fragestellungen des Medizin-Controllings VII. Leistungsplanung / Entgeltverhandlung / AEB / Erlösausgleiche VIII. Anforderungen in psychiatrischen Einrichtungen IX. Zusammenhang zwischen DRG-Daten und Qualitätsmessungen	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Übung ▪ Gastvorträge zu speziellen Fragestellungen	
Lernformen:	An Hand von praktischen Übungen haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das zuvor theoretisch erworbene Wissen zu fundieren.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 75 min	
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 14 a+b: Informationssysteme im Gesundheitswesen Teil 1+2 Enger Zusammenhang zu den parallel stattfindenden Veranstaltungen. Hier werden u.a. die einschlägigen im Medizin-Controlling verwendeten Software-Systeme gelehrt.	
Literatur:	▪ Mohr / Kröger (Hrsg.): Praktiker-Handbuch Krankenhaus. Loseblattwerk mit CD-ROM. (Präsenzbestand Bibliothek HN) ▪ Tuschen, Trefz: Krankenhausentgeltgesetz Kohlhammer, 2010, 2. Auflage ▪ Keun / Prott: Einführung in die Krankenhaus-Kostenrechnung 7. Auflage, Gabler, 2008 ▪ Rapp: Praxiswissen DRG. 2. Auflage, Kohlhammer 2010	

	▪ Goldtschmidt, Kalbitzer, Eckhardt (Hrsg.): Praxishandbuch Medizincontrolling, economica, 2005, ▪ Diverse Internet-Quellen werden aktuell mit URL bekannt gegeben (z.B. DKG, INEK, ZIM)

Modul Ökonomie und Politik im Gesundheitswesen BA 11b

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Benno Neukirch		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** VZ: 4.u.5. Semester; TZ + dual: 6.u.7. Sem.	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Module 3a + b: Klinische Medizin Teil 1+2 Modul 4a: diagnostische und therapeutische Verfahren aus klinischer Sicht Modul 9: Spezielle Aspekte der Gesundheitsversorgung werden empfohlen.	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Studierenden beherrschen wichtige gesundheitsökonomische Begriffe. Sie kennen verschiedene volkswirtschaftliche Analysemodelle. **Verstehen:** Die Studierenden verstehen die Komplexität des Gesundheitsmarktes. Sie sind in der Lage, publizierte gesundheitsökonomische Analysen einfacher Art zu verstehen und zu übertragen. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage wissenschaftliche Ergebnisse in die Praxis zu übertragen. Sie können Leistungsangebote im Gesundheitswesen an sozialrechtliche Rahmenbedingungen anpassen. Sich können in den üblichen Datenquellen recherchieren und sich die notwendigen Informationen beschaffen.	
Inhalte des Moduls:	LV 11.2 Medizinökonomie (Teil 1, Sommersemester; Prof. Dr. Nihalani) I. Einführung in die Gesundheitsökonomie II. Ökonomie und Märkte im Gesundheitswesen III. Probleme und Herausforderungen im Gesundheitswesen LV 11.2 Medizinökonomie (Teil 2, Wintersemester; Prof. Dr. Neukirch) I. Gesundheitsökonomische Analyseformen II. Studiendesigns III. Modellbildung LV 11.3. Gesundheitspolitik (Sommersemester; Prof. Neukirch) I. Struktur und Vergütung im ambulanten Sektor II. Verträge zur integrierten Versorgung und Hausarztverträge III. Disease- und Case-Management IV. Bedarfsplanung V. Morbiditätsadjustierung in der GKV VI. Aktuelles in der Gesundheitspolitik	
Art der Lehrveranstaltung:	seminaristische Lehrveranstaltung mit kleineren Übungseinheiten, selbständigen Recherchearbeiten und Kalkulationsaufgaben. Zusatzmaterial online verfügbar.	
Lernformen:	Die Veranstaltungen finden im Plenum statt. Zudem wird die selbstständige Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen gefördert.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	schriftliche Klausur: Dauer 105 min; Zulassung zur Prüfung erst, wenn in den Modulen 1 – 10 68 ECTS-Punkte bzw. im TZ + dualen Studiengang 58 ECTS-Punkte erreicht wurden. Prüfungsanteile: LV 11.2 „Medizinökonomie“ 2/3; LV 11.3 „Gesundheitspolitik“ 1/3	
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Modul 11a: Medizincontrolling	

Modul Ökonomie und Politik im Gesundheitswesen BA 11b

Literatur:	▪ Fleßa. S. (2007): Gesundheitsökonomik: Eine Einführung in das wirtschaftliche Denken für Mediziner, 2. Auflage, Berlin/Heidelberg. ▪ Schulenburg, J.-M./Greiner, W. (2007): Gesundheitsökonomik, 2. Auflage, Tübingen. ▪ Mankiw, G. (2006): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart. ▪ Pindyck, R./Rubinfeld, D. (2009): Mikroökonomie, 7. Auflage, München. ▪ Hajen, L./Paetow, H./Schumacher, H. (2010): Gesundheitsökonomie, Strukturen – Methoden – Praxis, 5. Auflage, Kohlhammer-Verlag, Stuttgart. ▪ Schöffski, Oliver; Schulenburg, J.-Matthias v.d. (Hrsg.) : Gesundheitsökonomische Evaluationen. Springer-Verlag, Berlin

Modul Strategisches und operatives Management Teil 1 — BA 12a

Modulverantwortliche: Prof. Dr. Walter Menzel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 3.und 4. Semester VZ 5.und 6. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 120h
Dauer und Häufigkeit: 1x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen** LV 12.1 Führungslehre Die Studierenden kennen die Inhalte der strategischen und operativen Führung, verschiedene Führungstheorien sowie Vorteile der Teamarbeit unter Führungsaspekten des Unternehmens Krankenhaus. LV 12.2 Qualitätsmanagement Die Studierenden kennen die gängigen Methodiken zur Qualitätsbeurteilung, sowie aktuelle nationale und internationale Zertifizierungsverfahren. LV 12.3 Projektmanagement Die Studierenden wissen, dass die meisten Projekte heutzutage an den so genannten "weichen Faktoren" scheitern und nicht an der fehlerhaften Benutzung einer Software. **Verstehen** LV 12.1 Führungslehre Die Studenten verstehen die Aspekte situativer Führung. LV 12.2 Qualitätsmanagement Die Studierenden verstehen Qualitätsmanagement als Führungsaufgabe. Sie erkennen die Bedeutung von Q-Indikatoren und deren nähere Beurteilung. Verständnis von Risikoadjustierung LV 12.3 Projektmanagement Die Studenten verstehen durch Übungsaufgaben wie Projekte durch sinnvolle Planung, regelmäßiges Controlling und guten Umgang mit allen Beteiligten zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden können. **Anwenden** LV 12.1 Führungslehre Die Teilnehmer sind in der Lage Führungsmethoden zu beurteilen und anzuwenden. LV 12.2 Qualitätsmanagement Die Teilnehmer sind in der Lage in einem QM-Team mitzuwirken und haben Verständnis für die Beurteilung von Qualität im Rahmen des internen QM sowie der externen Q-Sicherung. LV 12.3 Projektmanagement Die Teilnehmer sind in der Lage in einem Team des Projektmanagements qualifiziert mitzuarbeiten.	
Inhalte des Moduls:	LV 12.1 Führungslehre (Prof. Dr. Menzel) I. Grundlagen zur Führung II. Exkurs Geschichte der Führung III. Strukturelle Gestaltungskomponenten der Führung IV. Integrierte Führung V. Betriebswirtschaftliche Führungsforschung und Führungslehre VI. Führungstheorien VII. Change Management	

Modul Strategisches und operatives Management Teil 1 — BA 12a

	LV 12.2 Qualitätsmanagement (Prof. Dr. Drösler) I. Gesetzliche Grundlagen und Begriffsklärungen II. Qualitätsindikatoren III. Nationale und internationale QM-Programme IV. Patienten- und Mitarbeiterbefragungen V. Standardisierung und Zertifizierung im Gesundheitswesen LV 12.3 Projektmanagement(Prof. Dr. Menzel) I. Einführung in das Projektmanagement II. Praktische Übungen
Art der Lehrveranstaltung:	Seminaristische Lehrveranstaltungen, im Fach Projektmanagement zusätzlich Übungen, im Fach Qualitätsmanagement auch Gruppenarbeiten
Lernformen:	An Hand von seminaristischen Gruppenarbeiten haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das zuvor theoretisch erworbene Wissen zu üben und zu fundieren.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	schriftliche Klausur: Dauer 180 Minuten; Prüfungsanteile: je 1/3
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 12b: Social Management ▪ Modul 13a: Strategisches und operatives Management Teil 2 ▪ Modul 11a: Medizincontrolling
Literatur:	LV 12.1 Führungslehre: ▪ Wunderer, Rolf (2009): Führung und Zusammenarbeit , Eine unternehmerische Führungslehre, 8.A., Luchterhand ▪ Haubrock, Manfred/Schär, Walter (2007): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, 4.A., Huber ▪ Steinmann, Horst/Schreyögg, Georg (2005): Management, 6.A., Gabler ▪ Schreyögg Georg (2009): Grundlagen des Managements, Gabler ▪ Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt. LV 12.2 Qualitätsmanagement: ▪ Lauterbach Karl W., Lünge Markus, Schrappe Markus (Hrsg.) (2009): Gesundheitsökonomie, Management und Evidence-based Medicine: Handbuch für Praxis, Politik und Studium: Eine systematische Einführung, Schattauer ▪ Kolkmann Friedrich-Wilhelm, Seyfarth-Metzger Ingrid, Zuckschwerdt Franz Stbrawa (2001): Leitfaden Qualitätsmanagement im deutschen Krankenhaus, 3. A., ISBN 3-88603-756-8 ▪ Diverse Internet-Quellen werden aktuell mit URL bekannt gegeben (z.B. ÄZQ, BQS, JCAHO, AHRQ, Loras, KISS) ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Vorlesungen online zur Verfügung gestellt. LV 12.3 Projektmanagement(Prof. Menzel) ▪ Umfangreiche Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Modul Social Management BA 12 b

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortliche: Prof. Dr. Dagmar Ackermann</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
5. Semester VZ, 7. Semester TZ + dual</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
5 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 150 h</td><td>davon Kontaktzeit: 60 h

davon Selbststudium: 90 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
1x jährlich</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Modul 7 a+b :
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1+2
Modul 8 a+b: Quantitative Methoden der Betriebswirtschaftslehre Teil 1+2
Modul 15: Soft Skills
Kenntnisse werden empfohlen</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Anhand von Unternehmenssimulationen lernen die Studierenden die Komplexität der Entscheidungen in einer Einrichtung des Gesundheitswesens kennen, indem sie in ausgewählten Rollen verschiedene Aufgaben der Entscheidungsfindung wahrnehmen.

Wissen:
Die Studierenden erkennen, welche Akteure für die Einrichtung maßgeblich sind, welche Funktionen sie ausüben und welche Rolle sie einnehmen. Die Studierenden wissen, welche aktuellen Probleme in Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft von Bedeutung sind und sie lernen verschiedene Lösungsansätze kennen.

Verstehen:
Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Koordination und Kooperation verschiedener Betriebsbereiche. Sie lernen die Problematik der Abstimmung von Teilzielen kennen und verstehen die Schwierigkeiten einer gemeinsamen, übergeordneten Zieldefinition und Zielrealisation. Sie sammeln Erfahrungen im Konfliktmanagement.

Anwenden:
Die Studierenden üben die ihnen jeweils zugewiesenen Funktionen und nehmen bestimmte Rollen in der Leitung einer Einrichtung des Gesundheitswesens wahr. Sie wenden ihr im Studienverlauf erworbenes Wissen zur Unternehmenssteuerung im operativen Bereich an und trainieren die Koordination verschiedener Interessensgruppen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">I. Situationsanalyse
▪ Erhebung von Ist-Daten
▪ Verfahren der Ist-Analyse
II. Entwicklungsprognose
▪ Bewertung von Prognosedaten
▪ Planrechnungen
III. Soll-Ist-Vergleich
▪ Abweichungsanalyse
▪ Ursachenanalyse
IV. Verbesserungsmanagement
▪ Zielentwicklung
▪ Maßnahmenplanung
▪ Kooperationsentwicklung
V. Ergebnisbetrachtung
▪ Berichterstattung
▪ Evaluation</td></tr>
</table>

Art der Lehrveranstaltung:	Planspiel mit einer ergänzenden seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	Die Studierenden setzen sich im Kontext eines Planspiels in Form einer EDV-gestützten Simulation mit Entscheidungssituationen des Betriebsalltags auseinander.
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	▪ eine Hausarbeit als Einzelleistung zu einem aktuellen Thema des Social Managements, Umfang mindestens 12 bis maximal 15 Seiten, Anteil an der Gesamtnote 60% und ▪ eine Präsentation der Planspielergebnisse als Gruppenarbeit, Dauer mindestens 15 Minuten bis höchstens 20 Minuten, Anteil an der Gesamtnote 40%
Verwendbarkeit des Moduls:	Ergänzende Veranstaltungen: ▪ Module 7a und 7b: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1 und 2 ▪ Module 8a und 8b: Quantitative BWL Teil 1 und 2 ▪ Modul 15: Soft Skills
Literatur:	▪ Busse, Reinhard, Schreyögg, Jonas, Tiemann, Oliver (2010): Management im Gesundheitswesen, 2. Vollständig überarbeitete Auflage, Berlin, Heidelberg: Springer ▪ Brinkmann, Volker (2010): Sozialwirtschaft, Grundlagen, Modelle, Finanzierung, 1. Auflage, Wiesbaden: Gabler ▪ TOPSIM: Planspiel Social Management, Teilnehmerhandbuch

Modul Strategisches und operatives Management Teil 2 — BA 13a

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hubert Otten		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 4. Semester VZ, 6. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 7 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 210h	**davon Kontaktzeit:** 90h **davon Selbststudium:** 120h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Studierende kennen klassische Kooperationsformen des Facility Managements, wichtige Bestandteile der grundlegenden technischen Gebäudeausrüstung sowie Grundlagen der rationellen Energienutzung. Weiterhin kennen Sie wichtige Definitionen der Logistikwissenschaft sowie Besonderheiten der Beschaffungs- und Entsorgungslogistik. **Verstehen:** Studierende verstehen, worauf bei Kooperationen zu achten ist und wie wichtige Bestandteile der technischen Gebäudeausrüstung funktionieren. Sie verstehen die wesentlichen Prinzipien logistischer Planungsansätze. **Anwenden:** Studierende sind in der Lage, den Personalbedarf im Facility Management unter Berücksichtigung def. Kooperationen zu bestimmen sowie Bestandteile der technischen Gebäudeausrüstung zu dimensionieren. Sie sind in der Lage logistische System zu planen und zu dimensionieren. Weiterhin können Sie Methoden, wie die Bestellmengenplanung oder die Strukturierung von Materialbeständen zur Optimierung der Lagerbestände anwenden.	
Inhalte des Moduls:	LV 13.1 Facility-Management: I. Grundlagen Facility Management II. Kooperationsformen III. Technische Gebäudeausrüstung IV. Rationelle Energienutzung LV 13.2 Beschaffung/Logistik: I. Grundlagen der Logistik II. Planung logistischer Systeme III. Beschaffungslogistik IV. Entsorgungslogistik	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Begleitendes Literaturstudium	
Lernformen:	▪ Plenum ▪ Übungen in Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 105 min Aufteilung: LV 13.1: 1/3 LV 13.2: 2/3	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende Veranstaltungen: ▪ Modul 13b: Prozessmanagement im Gesundheitswesen ▪ Modul 14b: Informationssysteme im Gesundheitswesen Teil 2	
Literatur:	▪ ten Hompel: Taschenlexikon Logistik, Springer, Berlin, 2005 ▪ Gudehus: Logistik, Springer, Berlin, 2005 ▪ Arnold, Isermann, Kuhn, Tempelmeier: Handbuch Logistik, Springer: Heidelberg, 2002 ▪ Vahrenkamp, Siepermann: Logistik, Oldenbourg, 2005 ▪ ten Hompel, Schmidt: Warehouse Management, m. CD-ROM Springer, Berlin, 2004 ▪ Koether: Technische Logistik, Fachbuchverlag Leipzig, 2001 ▪ Wannenwetsch: Erfolgreiche Verhandlungsführung in Einkauf und Logistik, Springer, Berlin, 2005 ▪ Frosch, Hartinger, Renner: Outsourcing und Facility Management im Kran-	

	kenhaus. Strategien, Entscheidungstechniken, Vorgehensweisen; Ueberreuter Wirt., F., 2002 ▪ Steuer: Hygiene und Technik im Krankenhaus, Expert-Verlag, 1996

Modul Prozessmanagement im Gesundheitswesen

BA 13b

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Walter Menzel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 4. Semester VZ 6. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150h	**davon Kontaktzeit:** 60h **davon Selbststudium:** 90h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen** Prozessmanagement als Organisationsmethode wird in verschiedenen Aspekten mit Focus auf die Dienstleistungsprozesse im Gesundheitswesen vermittelt. **Verstehen** Die Studenten verstehen die Methoden des Projektmanagement. **Anwenden** Die Teilnehmer sind in der Lage komplexe Prozesse zu analysieren und zu optimieren.	
Inhalte des Moduls:	I. Grundlagen des Prozessmanagements II. Prozessanalysen III. Prozesssimulationen IV. Prozessoptimierung an konkreten Beispielen V. Einsatz von Prozessmanagement-Software	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung mit Gruppenarbeiten	
Lernformen:	An Hand von seminaristischen Gruppenarbeiten haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das zuvor theoretisch erworbene Wissen zu üben und zu fundieren.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 75 min	
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 7a: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Teil 1 ▪ Modul 12 a: Strategisches und operatives Management Teil 1 ▪ Modul 12 b: Social Management	
Literatur:	▪ Seidenschwarz, Werner, Feldmayer Johannes (2008): Marktorientiertes Prozessmanagement, Verlag Vahlen ▪ Zapp, Winfried (2002): Prozessgestaltung im Krankenhaus, Economica Verlag ▪ Fließ, Sabine (2006): Prozessorganisation in Dienstleistungsunternehmen, Verlag Kohlhammer ▪ Becker, Jörg et al. (2008): Prozessmanagement, Verlag Springer ▪ Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung zur Verfügung gestellt.	

Modul Informationssysteme im Gesundheitswesen Teil 1 — BA 14a

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Saskia Drösler		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 5. Semester VZ; 7. Semester TZ + dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 h	**davon Kontaktzeit:** 60 h **davon Selbststudium:** 90 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Modul 2 Grundlagen der IT Modul 3a+b: Klinische Medizin Teil 1+2 Modul 6 Gesundheitswissenschaften Teil 2 Kenntnisse aus den Modulen werden empfohlen	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Die Teilnehmer kennen die im Krankenhaus üblicherweise eingesetzten Softwareprodukte und sowie deren Anforderungen und Ziele. **Verstehen:** Sie haben Verständnis für Softwarearchitekturen im Krankenhaus und verstehen die Bedeutung der vielfältigen klinischen und administrativen Informationssysteme im laufenden Betrieb. **Anwenden:** Sie sind dazu in der Lage, einige Programme mit Bezug zum Medizin-Controlling eigenständig zu bedienen. Die Teilnehmer können Literaturrecherchen, die sich aus der administrativen Tätigkeit heraus ergeben, in internationalen Datenbanken durchführen.	
Inhalte des Moduls:	LV 14.1 Klinische IT-Anwendungen (Dipl-Ges.Oec Mach M.Sc.): I. Allgemeine Anforderungen an ein KH-Informationssystem II. Schnittstellen, Nachrichtentypen III. Systemauswahlprozess, Vor- und Nachteile IV. Spezielle Systeme einzelner Fachabteilungen V. Datenschutz im Gesundheitswesen LV 14.2 Spezielle Informationssysteme im Gesundheitswesen (Prof. Dr. Drösler): I. Literaturrecherche in Fachliteraturdatenbanken II. Software zur Kodierung von Diagnosen und Prozeduren III. Grouper-Software zur Ermittlung von Diagnosis Related Groups IV. Spezielle Funktionen zur Datenanalyse / Berichtswesen im Kontext von Controlling und Qualitätsmanagement V. Nationale und internationale dynamische Datenbanken zur Gesundheitsberichterstattung	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung, mit obligatorischen Übungen am Rechner	
Lernformen:	An Hand der Übungen mit konkreten Aufgabestellungen haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das zuvor theoretisch erworbene Wissen zu fundieren.	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):	Schriftliche Klausur, Dauer 75 min Aufteilung: je 1/2	
Verwendbarkeit des Moduls:	▪ Modul 11 a: Medizin-Controlling. Die Veranstaltung findet parallel statt. Hier wird u.a. der inhaltliche Hintergrund zu den besprochenen Softwareanwendungen gelehrt.	
Literatur:	▪ Haas: Medizinische Informationssysteme und Elektronische Krankenakten, Springer, 2005 ▪ Diverse Internet-Quellen werden aktuell mit URL bekannt gegeben ▪ Ergänzende Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Vorlesung online zur Verfügung gestellt.	

Modul Informationssysteme im Gesundheitswesen Teil 2 — BA 14b

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Hubert Otten		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** VZ, TZ + dual: 5. Semester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150h	**davon Kontaktzeit:** 60h **davon Selbststudium:** 90h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** Studierende kennen telemedizinische Anwendungen und deren technische, organisatorische und datenschutzrechtliche Umsetzung. Weiterhin kennen sie wichtige Begriffe im Kontext des Themenkomplexes eCommerce und wissen, welche Akteure den eCommerce-Markt im Gesundheitswesen bestimmen. **Verstehen:** Die Studierenden verstehen die Komplexität der elektronischen Abbildung integrierter Versorgungsstrukturen, des elektronischen Meldewesens und der klinischen Forschung. Sie entwickeln im Weiteren ein Verständnis für die wesentlichen Prinzipien der digitalen Unterstützung im Rahmen elektronischer Beschaffungsprozesse. **Anwenden:** Die Studierenden sind in der Lage, telemedizinische Projekte unter Kosten-Nutzenaspekten zu bewerten und an der Realisierung mitzuwirken. Sie sind ferner befähigt, eine eCommerce-Lösung im Gesundheitswesen konzeptionell mitzugestalten.	
Inhalte des Moduls:	LV 14.3 Telemedizin und Datenschutz (Prof. Dr. Thun): I. Einführung in die Gesundheitstelematik und Telemedizin II. Modellierung integrierter eBehandlungspfade III. Datenschutz und Datensicherheit in der Telemedizin IV. Architekturmodelle und IT-Standards für Telemedizin I. Internationale eHealth-Entwicklungen & Projekte II. Medizinprodukte und Ambient Assisted Living LV 14.4 E-Commerce (Prof. Dr. Otten): I. Einleitung II. Vergaberecht und digitales Angebot III. Wirtschaftliche Aspekte des eCommerce IV. eProducts & eServices V. eProcurement VI. eMarketing VII. eContracting VIII. eDistribution IX. ePayment X. eCustomer Relationsship Management	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Seminaristische Lehrveranstaltung ▪ Begleitendes Literaturstudium ▪ Übungen in Gruppenarbeit	
Lernformen:	Plenum In LV 14.3:Übungen in Gruppenarbeit	
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Schriftliche Klausur, Dauer 75 min Die Aufteilung erfolgt gleichgewichtig. LV 14.3: Testat nach § 22 PO.	
Verwendbarkeit des Moduls:	Weiterführende/Begleitende Veranstaltungen: ▪ LV 14.1: Klinische IT-Anwendungen ▪ Modul 14.2: Spezielle Informationssysteme im Gesundheitswesen	

Literatur:	▪ Meier, Stormer: eBusiness & eCommerce, Springer, Berlin, 2009 ▪ Johner, C., Haas, P.: Praxishandbuch IT im Gesundheitswesen, Hanser Fachbuch, 2009 ▪ Trill, R.: Praxisbuch eHealth: Von der Idee zur Umsetzung, Kohlhammer, 2008 ▪ Hübner, U., Elmhorst, M.: eBusiness in Healthcare: From eProcurement to Supply Chain Management (Health Informatics), Springer, 2007 ▪ Jähn, Nagel: e-Health, Springer, 2004

Modul Soft Skills BA 15

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Walter Menzel		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** 3. und 5. Semester VZ 6. und 7 Semester TZ und dual	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 5 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 150 h	**davon Kontaktzeit:** 75 h **davon Selbststudium:** 75 h
Dauer und Häufigkeit: 1 x jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** keine	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	**Wissen:** LV 15.1 Verfassen wissenschaftlicher Texte: Die Studierenden erkennen die Merkmale eines wissenschaftlichen Textes. Sie wissen, welchen formalen Anforderungen ein solcher Text genügen muss. Sie kennen die Bedeutung von Quellen für wissenschaftliche Texte und können geeignete Recherchetools anwenden. Sie kennen den Unterschied zwischen wissenschaftlichen, populär-wissenschaftlichen und journalistisch gefassten Texten. Sie kennen das Zitiergebot. LV 15.2 Kommunikation: Die Studierenden erwerben Verständnis und theoretisches Wissen über diverse Methoden und Techniken der Kommunikation. LV 15.3 Präsentation: Die Studierenden wissen, dass die meisten Projekte heutzutage an den so genannten "weichen Faktoren" scheitern. Sie kennen diese verschiedenen Faktoren. Sie kennen verschiedene Präsentationstechniken. **Verstehen:** Die Studierenden sind in der Lage, Strukturmerkmale von wissenschaftlichen Texten zu erkennen. Sie erkennen die Bedeutung der Wissenschaftlichkeit eines Textes für Studium und Praxis. LV 15.2 Kommunikation: Die Studierenden sind in der Lage eine Analyse und Reflexion des eigenen Handelns und das des Gegenübers vorzunehmen. LV 15.3 Präsentation: Die Studierenden kennen die individuellen Anforderungen an Präsentationen zu verschiedenen Themen und Anlässen. **Anwenden:** Die Studierenden können selbst kurze wissenschaftliche Texte verfassen. Sie sind in der Lage, die inhaltlichen Anforderungen eines zu bearbeitenden Themas in einer geeigneten Gliederung dazulegen. Sie können Zitierregeln anwenden. LV 15.2 Kommunikation: Die Studierenden können praxisnahe Lösungen in Kommunikationssituationen und im Selbstmanagement entwickeln und umsetzen. LV 15.3 Präsentation: Der Kurs Präsentation versetzt die Studierenden in die Lage, auch unter Zeitdruck aussagefähige Präsentationen zu verschiedenen Themen zu erstellen und vorzutragen. Darüber hinaus bestehen sie erfolgreich Bewerbungssituationen.	

Modul Soft Skills BA 15

Inhalte des Moduls:	LV 15.1 Verfassen wissenschaftlicher Texte (Lehrbeauftragte): I. Quellen als Grundlage wissenschaftlicher Texte ▪ Autoren, Herausgeber, Veröffentlichungskontext II. Aufbau und Gliederung wissenschaftlicher Texte ▪ Einleitung, Definitionen, kritische Würdigung, Fazit III. Zitate und ihre Formen ▪ Wörtliche Zitate, sinngemäße Zitate IV. Sprache und Stil wissenschaftlicher Texte ▪ Fachsprache, persönliche Bezüge V. Verfassen eines Textes LV 15.2 Kommunikation (Lehrbeauftragte): I. Kommunikation, Modelle, Theorien und Anwendung II. Ziel- und Zeitmanagement III. Einführung in das Assessment IV. Gesprächsführung und Kommunikationstypen V. Moderation von Gruppen VI. Umgang mit Provokationen und Mobbing LV 15.3 Präsentation (Lehrbeauftragte): I. Einführung in die Techniken der Präsentation II. Erarbeiten und Vortragen von Präsentationen zu verschiedenen Themen III. Bewerbungstraining mit praktischen Übungen
Art der Lehrveranstaltung:	LV 15.1 Verfassen wissenschaftlicher Texte: ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung LV 15.2 Kommunikation: ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung LV 15.3 Präsentation: ▪ Seminaristische Lehrveranstaltung
Lernformen:	LV 15.1 Verfassen wissenschaftlicher Texte Im Plenum werden grundlegende Merkmale und Regeln erläutert. Am Beispiel ausgewählter Texte setzen sich die Studierenden in Gruppenarbeiten mit den Merkmalen und Regeln auseinander. In Einzelarbeit verfassen sie selbst Textbeispiele und wenden die Regeln an. LV 15.2 Kommunikation Nach der Vermittlung der theoretischen Themen erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen entsprechende Lösungen und Rollenspiele zur Vertiefung und praktischen Anwendung des Erlernten in praxisnahen Situationen. LV 15.3 Präsentation: Nach der Vermittlung der theoretischen Themen erarbeiten die Studierenden in Einzel- und Gruppenarbeiten Präsentationen und Rollenspiele zur Vertiefung und praktischen Anwendung des Erlernten. Integriert ist ein Bewerbungstraining. Ergänzt wird das Coaching mit Videoaufnahmen und Feedback
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	LV 15.1 Verfassen wissenschaftlicher Texte ▪ Hausarbeit, Umfang mindestens 8 bis maximal 10 Seiten einschließlich Deckblatt und aller Verzeichnisse ▪ Testat anhand nachgewiesener Präsenz und Mitarbeit LV 15.2 Kommunikation: ▪ Testat anhand nachgewiesener Präsenz und Mitarbeit. LV 15.3 Präsentation: ▪ Testat anhand nachgewiesener Präsenz und Mitarbeit.

Verwendbarkeit des Moduls:	
Literatur:	LV 15.1 Verfassen wissenschaftlicher Texte – testatpflichtig (): ▪ Heister, Werner (2011): Studieren mit Erfolg, Wissenschaftliches Arbeiten - für Wirtschaftswissenschaftler, 2. Auflage, Schaeffer-Pöschel LV 15.2 Kommunikation: ▪ Friedmann Schulz von Thun (2010): Miteinander reden, Band 1-3, Rowohlt Verlag ▪ Glasl, Friedrich (2011): Konfliktmanagement; Selbsthilfe in Konflikten-Konzepte, Übungen, praktische Methoden 6. A., Haupt Verlag ▪ Watzlawick Paul, Beavin Janet. H, Jackson Don D. (2000): Menschliche Kommunikation, überarb. Auflage , Huber ▪ Knoblauch Jörg et al (2010): Zeitmanagement, Haufe-Lexware Verlag ▪ Seiwert von Gräfe, Lothar J. (2007): Das neue 1x1 des Zeitmanagements, Unzer Verlag ▪ Durnwalder, Kurt (2001): Assessment Center, Leitfaden für Personalentwickler, Hanser Verlag ▪ Kanitz Anja, Scharlau Christine (2011): Gesprächstechniken, Haufe-Lexware Verlag ▪ Molcho, Sammy (2005): Körpersprache des Erfolgs, Ariston Verlag ▪ Donnert, Rudolf (1990): Am Anfang war die Tafel, Lexika Verlag ▪ Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Wenn aus Kollegen Feinde werden, 2003 ▪ Esser Axel, Wolmerath Martin (2011): Mobbing, Der Ratgeber für Betroffene, Bund Verlag ▪ Leymann von Rowohlt, Heinz (1995): Der neue Mobbing-Bericht, Rowohlt Verlag LV 15.3 Präsentation: ▪ Umfangreiche Materialien mit Bezug zu den behandelten Themen werden zur Veranstaltung online zur Verfügung gestellt.

Modul Themengebundenes Projektstudium BA 16

<table>
<tr><td colspan="3">Modulverantwortlicher: --</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsstufe:
Bachelor</td><td>Studienhalbjahr:
VZ: Beginn nach dem 5. Semester
TZ + dual: Beginn nach dem 7. Semester

Begleitende Projektbesprechungen an der Hochschule (Umfang: 2 SWS):
VZ: im 6. Semester
TZ + dual: im 8.Semester

Bei regulärem Studienverlauf wird das Projektstudium am 01.02. angetreten und dauert bis zum 30.04.</td><td>Modulart: Pflichtmodul</td></tr>
<tr><td>Leistungspunkte:
14 ECTS</td><td>Arbeitsbelastung gesamt: 420 h
12 Wochen ohne Teilung</td><td>davon Kontaktzeit: 30 h
davon Selbststudium: 390 h</td></tr>
<tr><td>Dauer und Häufigkeit:
bei Wiederholungen gemäß § 23 (6) der Prüfungsordnung sind Abweichungen des Turnus möglich,</td><td>Teilnahmevoraussetzungen:
Formale Ableistung der vorhergehenden Fachsemester (VZ: 5 Semester, TZ + dual: 7 Semester) sowie Erwerb von mindestens 100 Kreditpunkten und Module 1 bis 8 bestanden (siehe § 23 PO)</td><td>Sprache: deutsch</td></tr>
<tr><td>Qualifikationsziele, Kompetenzen</td><td colspan="2">Das Projektstudium soll den Studierenden durch konkrete, projektgebundene Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in einschlägigen Unternehmen der Berufspraxis an die spätere berufliche Tätigkeit heranführen und zugleich eine Vorbereitung auf die Bachelorarbeit ermöglichen.</td></tr>
<tr><td>Inhalte des Moduls:</td><td colspan="2">Das Projektstudium ist integrierter Bestandteil des Curriculums. Es soll den Studierenden durch konkrete, projektgebundene Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in einschlägigen Unternehmen der Berufspraxis an die spätere berufliche Tätigkeit heranführen und zugleich eine Vorbereitung auf die Bachelorarbeit ermöglichen.

Die Inhalte des themengebundenen Projektstudiums bedürfen der Absprache und der Betreuung durch die Hochschule. Diese Aufgaben übernimmt ein vor Antritt des Projektstudiums zu benennender Betreuungsdozent. Dieser ist hauptamtlich Lehrender im Studiengang Health Care Management. Vorschläge des Studierenden zu Inhalten des Projektstudiums, zum Unternehmen, in dem das Projektstudium abgeleistet wird, und zum Betreuungsdozent, werden nach Möglichkeit berücksichtigt.</td></tr>
<tr><td>Art der Lehrveranstaltung:</td><td colspan="2">Praktikum;
Begleitende Projektbesprechungen</td></tr>
<tr><td>Lernformen:</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</td><td colspan="2">Ein schriftlicher, benoteter Projektbericht (ca. 15 Seiten);
die Abgabe des Projektberichtes sollte innerhalb von vier Wochen nach Projektende erfolgen.
Eine mündliche Prüfungsleistung (Projekt-Präsentation) im 6. Semester (VZ) bzw. im 8. Semester (TZ + dual)
Vorlage des Zeugnisses der Institution in der das Projektstudium abgeleistet wurde</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls:</td><td colspan="2">Es ist wünschenswert (nicht zwingend), dass das themengebundene Projektstudium Vorbereitungen, wie Datenerhebungen, Entwicklung von Fragebögen, Einarbeitung in spezielle Software und/oder begleitende spezielle Literaturrecherchen zur Bachelorarbeit (Modul 17) enthält.</td></tr>
<tr><td>Literatur:</td><td colspan="2">ein spezielles Informationsschreiben ist online verfügbar¸ des weiteren wird eine Informationsveranstaltung angeboten</td></tr>
</table>

Modul Bachelorarbeit BA 17

Modulverantwortlicher: --		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** VZ: 6. Semester TZ + dual: 8. Semester Der Bearbeitungszeitraum für die Bachelorarbeit beträgt nach Zulassung zur Arbeit mit Ausgabe des Themas drei Monate. Bei regulärem Studienverlauf wird das Thema der Bachelorarbeit zum 01.05. ausgegeben und die Bachelorarbeit am 31.07. abgegeben.	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 12 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 h	**davon Kontaktzeit:** individuell **davon Selbststudium:** 360 h
Dauer und Häufigkeit:	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zur Zulassung ist der Erwerb von mindestens 125 Kreditpunkten nachzuweisen (siehe auch § 25 PO).	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass der Prüfling befähigt ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisorientierte Aufgabe aus seinem Fachgebiet mit wissenschaftlichen und / oder fachpraktischen Methoden selbständig zu bearbeiten und dabei sowohl die fachlichen Einzelheiten als auch die fachübergreifenden Zusammenhänge der Aufgabe zu berücksichtigen. Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Arbeit mit einer übergreifenden, medizinisch-pflegerische, ökonomische und technologische Anteile berücksichtigenden Aufgabenstellung aus dem Gesundheitswesen und einer ausführlichen Beschreibung und Erläuterung ihrer Lösung. Sie sollte in der Regel einen Umfang von 70 Seiten (DIN A4) nicht überschreiten. Es ist wünschenswert, dass Vorbereitungen zur Bachelorarbeit bereits während des themengebundenen Projektstudiums (Modul 16) getroffen werden. Hierzu könnten zum Beispiel gehören: Datenerhebungen, Entwicklung von Fragebögen, Einarbeitung in spezielle Software, begleitende spezielle Literaturrecherche etc. Die Anfertigung der Bachelorarbeit wird durch einen Dozenten der Hochschule betreut. Dieser ist Dozent im Studiengang Health Care Management. Vorschläge des Studierenden zum Themenbereich der Bachelorarbeit, zum Betreuungsdozent (Referent) und zum Zweitprüfer (Korreferent), werden nach Möglichkeit berücksichtigt.	
Inhalte des Moduls:	siehe Qualifikationsziele, Kompetenzen	
Art der Lehrveranstaltung:	eigenständige Arbeit mit individueller Betreuung durch Referent und Korreferent	
Lernformen:		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Bachelorarbeit , regulärer Umfang von maximal 70 Seiten [DIN A4]; Bewertung durch zwei Prüfer (Referent und Korreferent)	
Verwendbarkeit des Moduls:		
Literatur:	Ein spezielles Informationsschreiben steht online zur Verfügung; des weiteren wird eine Informationsveranstaltung angeboten	

Modul Kolloquium BA 18

Modulverantwortlicher: --		
Qualifikationsstufe: Bachelor	**Studienhalbjahr:** ▪ Ende des 6. Semester (Vollzeit) ▪ Ende des 8. Semester (Teilzeit) ▪ Das Kolloquium findet nach Abgabe und anschließender Feststellung des Bestehens durch die Referenten der Bachelorarbeit statt.	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 2 ECTS	**Arbeitsbelastung gesamt:** 30 h	**davon Kontaktzeit:** individuell **davon Selbststudium:** 30 h
Dauer und Häufigkeit: Bei regulärem Studienverlauf wird der Termin des Kolloquiums zwischen dem 15.08. und 31.08. liegen.	**Voraussetzungen** Zur Zulassung ist der Erwerb von 178 Kreditpunkten nachzuweisen (siehe auch § 28 PO)	**Sprache:** deutsch
Qualifikationsziele, Kompetenzen	Das Kolloquium dient der Feststellung, ob der Prüfling befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen, selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Dabei soll die Bearbeitung des Themas der Bachelorarbeit mit dem Prüfling erörtert werden.	
Inhalte des Moduls:	I. Kurze Präsentation der Bachelorarbeit (mittels Power Point oder frei) II. mündliche Prüfung zur Arbeit mit der Möglichkeit, Unklarheiten zu erörtern sowie die Fähigkeiten des Studierenden zu überprüfen, seine Arbeit im Kontext von Studium und Praxis einzuordnen	
Art der Lehrveranstaltung:	▪ Mündliche Prüfung	
Lernformen:		
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:	Eine mündliche Prüfung, Dauer ca. 30-45 min; Bewertung durch zwei Prüfer (Referent und Korreferent der Bachelorarbeit)	
Verwendbarkeit des Moduls:		
Literatur:		